

Death Wish or Life Courage

Kyo x Die --- The End is here !!

Von RinRin

Kapitel 21: The Need of Explanations

soso, das hat mal wieder länger gedauert, aber jetzt ja wieder weiter. hab eigentlich grad viel Zeit zum Schreiben, da nen gebrochenen Fuß hab, nur wird das mit dem Hochladen immer schwierig, weil der PC oben in der Wohnung steht und mit nem gebrochenen Fuß lässt sich net gut Treppen steigen ^^" aber gut, ich schaffs noch, also is alles gut ^^

könnt euch mit dem Kappi übrigens freuen: ich klär endlich mal wieder eine Sache mehr auf ^^ also schön aufmerksam lesen...

zuerst aber noch der kurze Rückblick:

- nach der Verkündung der Pause und der Aufklärung sind einige Wochen vergangen
- nach Kyo und Dies Urlaub in Kyoto ist Kyo wieder schön aktiv und schreibt neue Texte, zu denen die beiden nun auch schon bisschen Songideen entwickeln wollen
- solche Arbeit ist aber anstrengend, also gönnen sich die beiden im Proberaum ne schön leckere Pizza - und noch ein bisschen mehr...

~~~~~

#### Chapter 21 - The Need of Explanations

Die und Kyo schrakten beide sofort hoch. Mit ertappten, geschockten Gesichtern starrten sie zur Tür.

"Kaoru...", japste Die, der, um zu erkennen, wer an der Tür war, seinen Hals etwas verrenken musste.

Kaum hatte er nun aber dieses eine Wort ausgesprochen, richtete er sich schnell auf, drückte dabei auch Kyo zurück, dass auch er sich aufrichtete.

Wortlos starrten die beiden Erwischten weiter auf ihren Leader, griffen dann schnell nur jeweils auf den Boden nach dem nächsten Kleidungsstück und versuchten ihre Hüften und was sich darunter verbarg wenigstens etwas zu verdecken. Es gab zwar für keinen etwas abzugucken, aber so in völliger Entblößtheit hatten sie sich noch nie gesehen. Selbst wenn sie sich gemeinsam in einem Schwimmbad oder sonst wo erfrischten, wenigstens etwas mehr Stoff hatten sie dabei immer noch an.

Kaoru dagegen stand nur unschlüssig in der Tür, wusste nicht, ob er diese einfach wieder schließen und verschwinden sollte, oder ob er doch irgendetwas sagen sollte. Für den Moment jedenfalls blickte er nur von Die, über Kyo auf die Tür und sagte rein gar nichts.

Der Raum war somit in völlige Stille getaucht. Man hätte eine Stecknadel auf den Boden fallen hören können.

Es vergingen einige Minuten, in denen jeder schwieg. Irgendwann konnte Kaoru diese dann nicht mehr ertragen und stammelte leise: "Ich... Ihr... Zieht euch was an... Und ich... bin unten... und... lauf eine Runde um den Block."

Ehe Kyo oder Die noch etwas sagen konnte, hatte Kaoru schon schwungvoll die Türe hinter sich zugezogen und war verschwunden.

Die ließ sich mit einem lauter Seufzer zurück ins Sofa sinken. Kyo tat es ihm gleich. Nachdem er zuerst neben Die auf dem Sofa gekniet hatte, setzte er sich nun auch und seufzte laut.

"Oh Kami-sama... Kuso... Was schlimmeres hätte uns wohl nicht passieren können.", jammerte Kyo.

"Ich weiß...", beruhigte ihn Die. "Demo... Das lässt sich jetzt auch nicht mehr ändern."

"Ja, sicher. Aber musste es denn ausgerechnet Kaoru sein, der uns erwischen musste?!", fragte Kyo fast schon verzweifelt.

"Ach, Kyo..." Die drehte sich zu ihm und legte ihm sanft seinen Arm um dessen nackte Schulter. "Das wird schon wieder. Kao ist doch genauso geschockt wie wir. Der muss das doch auch erst mal wieder verarbeiten, was er gesehen hat.", erklärte der Gitarrist mit einem leicht grinsenden Unterton.

Der Sänger bedachte ihn daraufhin nur mit einem bösen Blick. Die verstand auch sofort. Dies war nun definitiv der falsche Moment gewesen für irgendwelche Scherze.

"Ok, ist ja gut. Gomen... Ich meinte ja nur, das wird sich wirklich wieder klären."

"Hai, ok... Demo... Was ist, wenn ihm das jetzt gezeigt hat, dass es doch keine so gute Idee ist, dass wir eine Beziehung haben?!"

Die seufzte leise. Dann schloss er seine beiden Arme um den kleineren Körper des Sängers und zog ihn an sich.

"Keine Sorge. Das wird nicht passieren, Das versprech ich dir.", flüsterte er beruhigend. "Und jetzt sollten wir uns anziehen. Sonst haben wir gleich noch mal was zu erklären."

Kyo nickte. Dann erhoben er und Die sich und sammelten ihre Klamotten zusammen.

Ein paar wenige Minuten später saßen beide angezogen auf dem Sofa und warteten darauf, dass Kaoru zurückkehren würde.

"Kao läuft aber eine große Runde um den Block...", stellte Die wieder mit einem leichten Grinsen fest.

"Damit wir vielleicht genügend Zeit haben, uns wieder anzuziehen...", zuckte Kyo mit den Schultern. "Ich glaub ich schau aber doch mal runter zu ihm, nicht dass er sich jetzt gar nicht mehr hoch traut zu uns.", meinte er nach kurzem Überlegen und erhob sich. Die nickte ihm zu. Also nahm Kyo seine Jacke und verließ den Raum.

Als er durch die Stahltür nach draußen trat, sah er am Kopf der Treppe schon Kaoru stehen, der gerade eine Zigarette rauchte. Mit den Händen in seiner Hosentasche trat Kyo langsam die Treppen hinauf und stellte sich stumm neben den Leader.

"Hast du mir auch Feuer?", fragte Kyo leise nach einigen Minuten der Stille. Erst als der den Satz beendet hatte, drehte er seinen Kopf.

Kaoru nickte und kramte in seiner Jackentasche, hielt Kyo dann das Feuerzeug hin. Der holte aus seiner Hosentasche ebenfalls eine Zigarette und zündete sie sich an.

Als er Kaoru das Feuerzeug wieder zurück gab, folgte erneut wieder nur Schweigen.

“Eto...”, begann Kaoru schließlich, als das Schweigen zwischen ihnen beinahe schon unerträglich zu werden schien.. “Ich bin erstmal froh, dass ihr jetzt wieder mehr anhabt.”

Ein Grinsen seitens Kyo folgte, gefolgt von sich rötenden Wangen.

“Gomen ne...”, meinte der Sänger schnell.

“Schon okay... Nächstes mal bleibt bitte daheim, wenn ihr euch so näher kommen wollt.”

“Ok... Tut uns wirklich leid... Traust dich jetzt auch nicht mehr hoch?”

Kaoru sah ihn verwirrt an.

“Hm..? Doshite?”

“Na weil du immer noch hier unten stehst.”, erklärte Kyo.

“Na ja, man ist dann halt einfach vorsichtig...”

Kyo nickte.

*>Eine tolle Erklärung...<, dachte er sich leise.*

“Wie geht’s dir denn sonst so?”, fragte Kyo, als er seine Zigarette ausdrückte.

Kaoru antwortete ihm wahrheitsgemäß, dass er wohl schon bessere Zeiten gehabt hatte.

Kyo nickte wieder nur.

“Weißt du, ich wollte schon lange mal mit dir reden, Kao.”, begann Kyo.

*>Wenn jetzt nicht der passende Zeitpunkt dafür ist, dann weiß ich auch nicht mehr. Aber diesen Zeitpunkt gibt es wohl nie.<, dachte er sich leise dazu.*

“Hai? Worüber denn?”

“Was mit dir los ist.” Und nachdem ihn Kaoru wieder nur verwirrt ansah, erklärte Kyo weiter: “Du bist seit diesem Abend, an dem du erfahren hast, dass Die und ich und Toshiya und Shinya zusammen sind, irgendwie komisch...”

“Ach... Das ist nichts. War wohl einfach zuerst mal so geschockt. So etwas kommt einem ja nicht jeden Tag unter, dass seine besten Freunden einem plötzlich erklären, dass sie ineinander verliebt sind.”

Kyo blieb dieser Hauch von Vorurteil, der in dieser Erklärung mitschwebte, nicht verborgen.

“Das ist alles?”, fragte er also weiter.

“Hai...”

Kyo seufzte auf.

*>Das ist wohl doch schwieriger als ich gedacht hab. Ich brauch da wohl andere Mittel... Also mal direkter...<*

“Ich hab gemerkt, dass du ständig in Gedanken versunken warst, als Totchi und Shin ihre Geschichte erzählt haben... Und ich hab deine Blicke gesehen...”

Kaoru sah ertappt auf.

“Du...”

“Hai. Also, willst du mir erzählen, was wirklich los ist? Ich weiß, ich war noch nie der beste Zuhörer, aber mir scheint, du brauchst jemanden zum Reden, da sonst niemand etwas weiß.”

Kaoru seufzte nun.  
"Du hast ja Recht..."

Sie setzten sich beide auf die oberste Treppe, steckten sich jeweils noch mal eine Zigarette an und Kaoru gestand dann immer noch seufzend: "Du hast die Blicke schon richtig gedeutet... Ich mag ihn, mehr als mir lieb ist, mehr als ich überhaupt eingestehen dürfte, mehr als mir jetzt überhaupt noch gut tut."

"Liebst du ihn?"

Ein leichtes Nicken.

"Er weiß nichts davon?"

Ein Kopfschütteln.

"... und ich werde ihm jetzt auch nichts mehr davon sagen können... Ich habe ihn verloren, verloren an... Shinya.", schluchzte Kaoru.

Kyo legte ihm einen Arm um.

"Ich weiß, es ist jetzt eine blöde Frage, aber warum hast du ihm nichts davon gesagt?"

"Als ob das was geändert hätte... Du hast doch auch gehört, dass er schon so lange Gefühle für Shinya hat. Da werden wohl kaum auch noch welche für mich existieren."

"Hai, schon. Aber das konntest du bis dahin ja auch nicht wissen."

"Schon... Demo... Ich hatte genauso Angst.", erklärte Kaoru nun. "Die Band war und ist mir doch immer so wichtig. Ich wollte das nicht zerstören, damit dass ich nun eben offen zu meinen Gefühlen zu Toshiya steh. Und außerdem hatte ich auch Angst vor euren Reaktionen. Bei euch galt ich doch immer als derjenige, zu dem so was am wenigstens passt, der dafür sorgt, dass die Band zusammen bleibt, dass alles funktioniert. Wie sollte das nun aussehen, wenn ich nun also sag, dass ich in Totchi verliebt bin?!"

"Ach, Kao... Selbst wenn uns das wichtig ist, dass du uns zusammenhältst. Das heißt doch nicht, dass du dich und deine Gefühle völlig hinten anstellen musst."

Kaoru erwiderte daraufhin nichts.

"Wie lange geht das schon?", fragte Kyo nach einigen weiteren Minuten der Stille.

Kaoru seufzte und murmelte: "Fast seit ich ihn kenn. Schon das erste mal, als ich ihn mit seiner alten Band noch hab spielen sehen, hab ich gemerkt, dass er was ganz besonderes ist und hat. Nur deshalb hab ich mich so für ihn stark gemacht, dass er zu uns kam, nachdem Kisaki weg war. Die wirklichen Gefühle, die ich zu ihm dann mehr als nur wie ein Bruder empfand, kamen dann im Laufe der Zeit. Ich hab immer wieder versucht, nicht daran zu denken, oder sie einfach zu unterdrücken. Teilweise gelang mir das auch. Nur die letzten Jahre ist es halt immer schlimmer geworden. Irgendwie schwirrte er mir doch immer im Kopf herum und wenn dann mal doch nicht, dann kam irgendwann doch der Punkt, wo er dann wieder da war..."

Kyo hatte ihm aufmerksam zugehört. Jetzt, wo er wusste, was Sache war, wusste er nicht mehr, was er tun sollte, was er Kaoru raten sollte, wie er ihm helfen konnte.

Also ließ er ihn weitererzählen: "Und wenn ich jetzt daran denke, dass ich es war, der ihn sozusagen geradewegs in Shinyas Arme getrieben hat, dann könnt ich mir nur noch mehr Vorwürfe machen.", fuhr der Gitarrist dann auch schon wieder fort. "Auch wenn ich weiß, dass das im Grunde nichts bringt. Die beiden hätten halt anders ihren Weg gefunden, dazu zu stehen."

"Kao... Ich weiß echt nicht, wie ich dir nun helfen sollte...", meinte Kyo ehrlich nach

einem kurzen Schweigen.

Kaoru nickte und meinte dann: "Das kannst du nicht... Das kann ich mir nicht einmal selbst. Ich weiß nur, dass ich jetzt erst recht nichts sagen kann. Die beiden sind so glücklich miteinander. Das hab ich jedes Mal gemerkt, wenn ich mal mit ihnen reden konnte die letzten Tage und Wochen. Das kann ich jetzt unmöglich einfach zerstören. Ich muss mich wohl einfach damit abfinden, damit, dass ich einfach zu spät dran war. Anders kann man es nicht sagen. Irgendwann wollen wir wohl auch wieder weitermachen."

Kyo sah ihn besorgt an.

"Meinst du, du schaffst das?"

"Ich muss!", erwiderte Kaoru. "Die Pause hat mir ja jetzt auch soweit gut getan, dass ich schon mal damit anfangen konnte. Sicher, ganz die Hoffnung aufgeben will ich nicht, das kann ich auch nicht, aber für den Moment muss es einfach klappen. Vielleicht komm ich irgendwann doch noch über ihn hinweg, wenn ich weiß, dass er eben vergeben ist."

"Und meinst du, du kannst auch mit Shinya normal umgehen?"

"Wie kommst du da drauf? Sicher kann ich das. Shinya weiß ja genauso wenig von meinen Gefühlen. Ich beneide ihn zwar, aber es würde mir nie im Traum einfallen, dass ich ihm das auch so offen zeig. Wenn schon nicht ich, dann soll doch wenigstens er mit Totchi glücklich werden. Ich würde ihm nur raten, dass er ihn nicht verletzt.", erklärte Kaoru völlig selbstlos.

In jedem Wort konnte Kyo genau mitfühlen, dass es ehrlich gemeint war. Er beneidete Kaoru jedoch um die Situation nicht. Im Gegenteil, er wollte keinesfalls mit ihm tauschen. Aber er bewunderte ihn, dass er trotzdem noch so opferbereit sein konnte. Kyo wusste, welch großes Opfer Kaoru bereiten musste. Wenn Kyo nur daran dachte, wie es ihm in dieser Lage ergehen würde, wenn er seine Gefühle zu Die nicht offen zeigen könnte, er würde sofort daran zerbrechen.

Aber Kyo wusste, dass das nun einmal Kaorus Art war. Er wollte für alle nur das Beste, dabei war es ihm gleichgültig, ob er selbst dahinter viel zurück stecken musste.

Kyo verstand aber auch, dass Kaoru so in gewisser Weise auch glücklich war, wenn es den anderen, seinen Freunden gut ging. Man konnte das wohl kaum beschreiben, aber es war wohl einfach so eine Art anderer Mutter- oder Vatergefühle: Geht es den Kindern gut und sind sie zufrieden, geht es den Eltern selbst auch gut.

So musste es Kaoru mit Dir en grey sehen, mit ihnen als Mitgliedern: Geht es Die, Kyo, Shinya und Toshiya gut, geht es auch Kaoru gut und er ist mit allem zufrieden.

~~~~~

joaaa.... irgendwie tut mir Kao echt leid *Kao knuddeln mag*

aber ich an Kyos Stelle wäre genauso stolz auf ihn. So selbstlos kann echt nicht jeder sein...

aber ich kann alle Kao-Fans mal trösten: Kao gehts soweit schon gut, er leidet mir in der FF nicht zu sehr, das Schicksal erleiden dann eher Kyo und Die

... ups... ich verrat schon wieder zu viel, also sag ich lieber ma baibai für heut ^^

lasst schön Kommis da

ihr Bettelschild mal wieder raussuch

EDIT 1: WICHTIGER HINWEIS: Mach ich zwar sowieso schon gern, aba will ja auch net nerven, also sag ichs jetzt mal so: wer weiter will, dass ich ihm/ihr ne kurze ENS oder nen GB-Eintrag schreib oder sowas, wenn ein neues Kappi on ist oder das lädt, der soll sich einfach melden (ein kurzer Hinweis im Kommi reicht ja ^^)